

Nochmals Wochenbatzenaktion für das Alterspflegeheim

Mitteilung des Clubs der Aarauer Berufs- und Geschäftsfrauen

Nachdem die Feiertage, der Ausverkauf und die Sportferien vorüber sind und sich die Geldbeutel wieder zu erholen beginnen, wollen wir unsere Wochenbatzen-Aktion nochmals für drei Monate anlaufen lassen. Von nächster Woche an werden unsere Kässeli wieder in den Aarauer Geschäften zu recht fleissiger Benützung bereitstellen.

Zu Weihnachten hatten wir eine freudige Ueberraschung: Aus Küsnacht ZH schickte uns ein älteres Fräulein, das jahrelang in Aarau berufstätig war, 500 Franken in unsere Kässeli. Wir danken der Spenderin auch an dieser Stelle recht herzlich für ihre grosszügige Gabe.

Unser Sparkonto beläuft sich nun auf Fr. 7181.90. Wir wünschen unserer Sammlung recht viel Erfolg und freuen uns mitteilen zu dürfen, dass sich von berufener Seite etwas Wesentliches tut in dieser Angelegenheit.

«Die Natur hat ihre eigenen Gesetze»

Aus der Abteilung Vogelschutz des Vereins für Ornithologie und Kleintierzucht Aarau

Obmann Fritz Ritter berichtet u. a.: Abgesehen von unserm Einsatz für das neue Gesetz über Wildschutz, Vogelschutz und Jagd und das Reuss-talgesetz, welche beide im Jahre 1969 zur Abstimmung gelangten, hat unser Jahresprogramm einen ganz normalen Verlauf genommen. Winterfütterung, Nistkastenkontrolle und Beringung auf der Zurlindeninsel und im Rombachtälchen wurden von einer kleinen Arbeitsequipe routinemässig durchgeführt. Die schlechten Witterungsverhältnisse haben die Brut der Singvögel stark beeinträchtigt. Ein spürbarer Rückgang der Meisen wurde festgestellt. Auch die Freibrüder litten unter dem schlechten Wetter stark. In dessen müssen wir diese Vorgänge als natürliche Selektion betrachten und hoffen, dass die Einbusen in den nächsten Jahren wieder aufgeholt werden. Wir denken hier zum Beispiel an das Jahr 1962, als ein Kälteeinbruch mit Schneefall Anfang Juni die meisten Gelege zerstörte. Aber im nächsten Jahr erholten sich die meisten Arten. Dasselbe gilt für die strengen Winter, wie z. B. 1963, wo besonders die Greifvögel und Eulen

stark dezimiert wurden. Aber auch sie haben sich wieder erholt. Solche Vorgänge werden sich immer wiederholen, denn die Natur hat ihre eigenen Gesetze, und sie sorgt dafür, dass keine Bäume in den Himmel wachsen, das heisst: Sie sorgt für ein natürliches Gleichgewicht, sofern der Mensch dieses nicht stört.

Gränichen

Liegenschafts Kauf für Schulzwecke

Aus dem Gemeinderat

Die an das Kyburz-Haus anschliessende Liegenschaft des Josef Knecht-Bader wurde im Hinblick auf die Erstellung der neuen Schulhausbauten angekauft. – Gegen das Baugesuch für die Trafostation Ziel am oberen Badweg ist keine Einsprache eingegangen. Die Elektrizitätsversorgung wurde deshalb ermächtigt, die Baute auszuführen. – Die Bauverwaltung ist beauftragt, das Projekt für den Ausbau des Friedhofweges fertigzustellen und die Linienführung abzustecken, damit mit den Landerwerbsverhandlungen begonnen werden kann.

Die Streusalzlieferungen der Salinen wurden um mehr als die Hälfte gekürzt. Mit dem Streusalz muss deshalb haushälterisch umgegangen werden. Die Strassenbenützer werden ersucht, daraus entstehende Unannehmlichkeiten bei allfälligen weiteren Schneefällen zu entschuldigen.

Die Jahresrechnungen der Personalfürsorgestiftungen der Firmen W. Richner AG, Malergeschäft, und Märki AG, Möbelwerkstätte-Innen-ausbau, sind vormundschaftlich genehmigt worden. Den beiden Firmen werden ihre sozialen Leistungen bestens verdankt. – Der deutsche Staatsangehörige Martin Kerner, Ingenieur, wohnhaft in Gränichen, Vogelhüttweg 1194, hat das Einbürgerungsgesuch gestellt. Der nächsten Gemeindeversammlung wird Annahme dieses Einbürgerungsgesuches empfohlen. – Wie die Schulpflege mitteilt, hat Margrit Baumgartner-Fasler per Ende Schuljahr als Lehrerin demissioniert. – Für die Führung der AHV-Gemeindezweigstelle ist eine Entschädigung von Fr. 3215.80 bei der Gemeindekasse eingegangen. Ferner ist eine Subvention von 4400 Franken für die Erweiterung der Wasserversorgung im Unterfeld ausbezahlt worden. – Dem Zirkus Stey wird eine Spielbewilligung für den 22./23. September 1970 erteilt.

Skisport, auch für die Daheimgebliebenen

asg. Während einer Woche, die uns Daheimgebliebenen nur Sturm und Regen brachte, durften wiederum über 70 Gränicher Schüler herrliche Ferientage in Sonne und Schnee im Engadin geniessen. Wie in den letzten Jahren fanden sie Unterkunft im Haus des CVJM in La Punt.

Sie kehrten am vergangenen Samstag zurück, voller Begeisterung über die herrliche Zeit. Herrlich war alles: das Essen, der fröhliche Betrieb, der Skisport und nicht zuletzt die flotte Leitung, die wiederum in den Händen mehrerer Lehrer und ihrer Frauen lag. Wenn die Kinder jeweils gesund und wohlgeklärt nach Hause kommen, sind die Eltern jeweils froh, dass alles gut gegangen ist –, und sie sind der Leitung dankbar, die sich auch ausserhalb der Schulzeit so hingebend für die Jungmannschaft einsetzt.

Nun sind auch die Skifahrten nach Sörenberg, die für die daheimgebliebenen Schüler dreimal wöchentlich durchgeführt werden, schon zur bewährten Tradition geworden. Sie wurden auch in diesem Jahr wieder durch Mitglieder der beiden Turnvereine, Lehrer und Behördenmitglieder begleitet. Der erste Tag war ein Regentag. Nass die Abreise am Morgen und klatschnass die Rückkehr am Abend! Zum Glück folgten zwei bessere Tage, so dass auch diese Kinder noch auf ihre Rechnung kamen. Eltern und Schüler sind dankbar, dass auf diese Weise die Sportferien sinnig verbracht werden können. Sie danken auch den Helfern!

Oberentfelden

Erweiterung der Strassenbeleuchtung

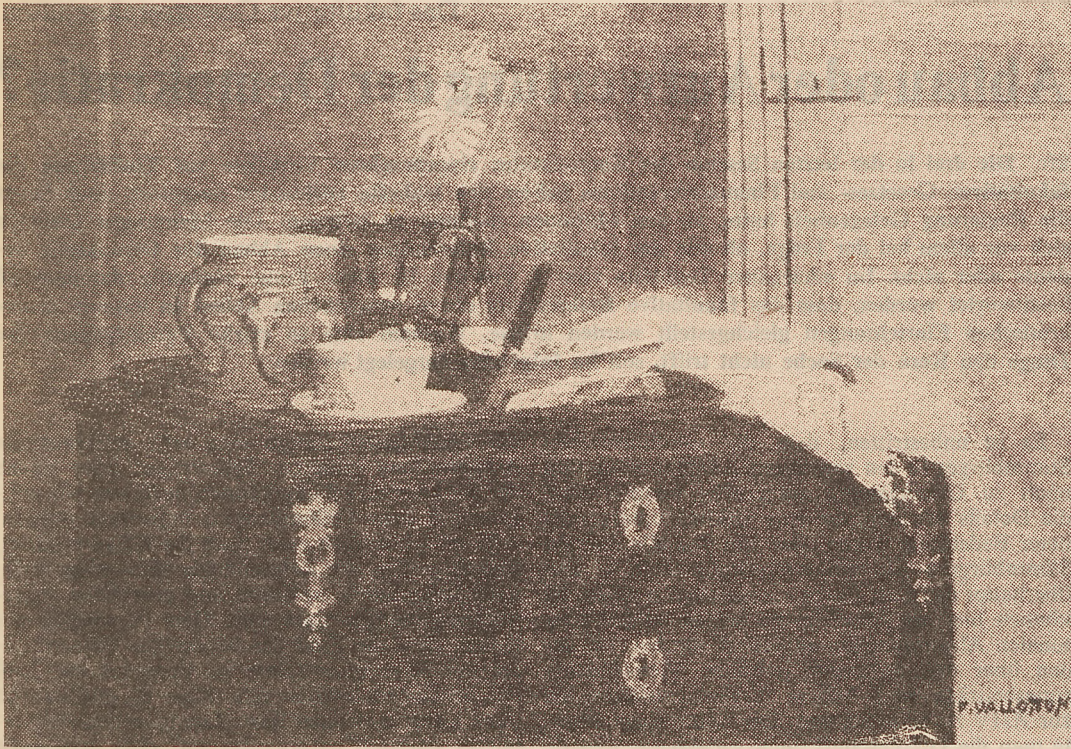
Aus dem Gemeinderat

Für die Erweiterung der Strassenbeleuchtung im Brunnmattweg, im Schützenrainweg, im Rütliweg, im Erlenweg und im Fliederweg werden die notwendigen Kandelaber und Leuchten bestellt. – Das von Forstingenieur J. Kubat ausgearbeitete Projekt für den neuen Waldweg «untere Leidematt» im Waldteil Berg wird genehmigt und dem Förster zur Ausführung übergeben. – Das Wasserbauamt legt eine generelle Studie für die Korrektur der Suhre im Raume Schöffland-Oberentfelden vor. Diese kann mit geringen Vorbehalten gutgeheissen werden. – Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 wird als fünfte Kindergärtnerin unserer Gemeinde gewählt: Fräulein Ursula Spielmann, zurzeit im Kinderheim «Sunneschy» in Degersheim. – Die von der Gemeindekasse erstellte Staatssteuerabrechnung pro 1969 verzeigt Einnahmen von total Fr. 1 357 671.25. Dieser Betrag wurde an die Staatsbuchhaltung abgeliefert. – Für die Führung der Gemeindezweigstelle AHV im Jahre 1969 vergütet die kantonale Ausgleichskasse der Gemeinde den Betrag von Fr. 3128.60. – Der SBB wird die Turnhalle Dorf am 25. April für die Versteigerung von Fundgegenständen zur Verfügung gestellt.

Strom für Mandomai

Start zur Aktion «Brot für Brüder»

fk. Nachdem seit längerer Zeit die Propaganda für die dritte Aktion «Brot für Brüder» begonnen hatte, geht es nun ans tatkräftige Helfen. Morgen Sonntag beginnt auch in Oberentfelden der Start mit einem Gottesdienst, der von der üblichen



Aus dem Aargauer Kunsthaus in Aarau. Dieses Stilleben von Félix Vallotton wurde, wie so vieles andere, von freigebiger Hand für die Sammlung geschenkt.

Form abweichen wird. Zuerst sollen noch einmal die bekannten Tatsachen mit ihren Einwänden dargelegt werden, um nach einer kurzen Besinnung das Startzeichnen zum Handeln zu geben. Man hat sich für ein konkretes Ziel entschieden und möchte es der Technischen Hochschule von Mandomai in Kalimantan (Südostasien) ermöglichen, mit einem Generator Strom zu gewinnen. Seit vier Jahren ist dort der Oberentfelder Bürger Max Suter als Baufachmann tätig, und wir werden daher direkt von ihm vernehmen können, was mit dem gesammelten Geld geleistet werden konnte.

Hinweise

Turnerabend in Rohr

(Eing.) Nahezu jeden Abend wird zurzeit in der Turnhalle auf den bevorstehenden Turnerabend vom 21. Februar trainiert. Wie üblich sind an diesem Unterhaltungsabend wieder alle turnenden Vereine und Riegen beteiligt: Mädchenriege, Jugendriege, Frauenturnverein, Damenturnverein und der Turnverein als Organisator. Erstmals wird das Kunstturnen am Barren von Mädchen und Burschen gezeigt. Nebst diesen Übungen werden diverse turnerische Leckerbissen und Reigen über die Bühne gehen. Im zweiten Teil ist ein Theaterstück vorgesehen. Im dritten und letzten Teil wird noch tüchtig das Tanzbein geschwungen.

Kurs für Eltern in Gränichen

(Eing.) Schulpflege und Kirchenpflege laden wieder gemeinsam zu einem neuen Kurs für Eltern ein. Diesmal sollen «Probleme der Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren» zur Sprache kommen. Der Kurs beginnt am Dienstag, 24. Februar, 20 Uhr, im Zeichnungssaal der Bezirksschule. Die Leitung liegt in den Händen von Frau Gretel Hoffmann, Aarau. Das Kursgeld beträgt 8 Franken für Einzelpersonen und 10 Franken für Ehepaare. Anmeldungen können an die Lehrerschaft oder an Pfarrer Kaufmann gerichtet werden. Wir hoffen auch diesmal auf eine grosse Beteiligung, da die Fragen um die jugendlichen Menschen nicht weniger bedrückend sind als diejenigen um die jüngeren Kinder.

Società Dante Alighieri: Vortrag über ein archäologisches Ereignis

(Eing.) In der Archäologie wertet man als grosses Ereignis ein plötzliches Licht, das in ein besonders schmerzlich empfundenes Dunkel fällt. In der Kulturgeschichte des alten Griechenlands ist eine der schlimmsten Lücken das Fehlen direkter Zeugen der grossen Malerei der klassischen Zeit.

Dabei waren die Zeitgenossen der Auffassung, die Maler der Epoche des Phidias und der andern Grossen übertrafen an Bedeutung die Bildhauer und Architekten. Wenn wir uns nun vergegenwärtigen, was wir an herrlichen Ueberresten vom Parthenon, von Olympia, von Aegina und anderswo besitzen, so können wir ermesen, was uns mit der Malerei verloren gegangen ist. Es kann nur als ein schwacher Abglanz ehemals weithin strahlender Schönheit betrachtet werden, was uns in der Vasenmalerei, in der von den Griechen beeinflussten Grabmalerei der Etrusker und in den späten Werken der Vesuvstädte entgegentritt. Nun ist mit der Entdeckung eines ausgemalten griechischen Grabes von rund 480 bis 470 vor Chr. in Paestum ein kräftiger Strahl in dieses Dunkel gedrungen und ermöglicht Vergleiche, die bisher ganz unwahrscheinlich waren. Nach dem einen Bild ist das Grab als «Tomba del Tuffatore» bekanntgeworden. Für Aarau ist es ein Glücksfall, dass der Entdecker dieses Grabes persönlich über dieses Ereignis berichtet: Prof. Mario Napoli, Soprintendente alle Antichità di Salerno, Avellino e Benevento, wird über «La Tomba del Tuffatore» am Donnerstag, 19. Februar, 20.15 Uhr in der Aula des Lehrerseminars sprechen. Wer sich für Malerei, für die Kultur Griechenlands und Italiens interessiert, wird sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Aus der Aarauer Stadtchronik

Im Jahre 1651 herrschte schweres Hochwasser. Die Brücke von Olten kam, samt Dach und Ziegeln, dahergeschwommen und landete beim hiesigen Werkhaus. Auch die Aarauer Brücke stand während Tagen in höchster Gefahr und wurde ebenfalls beschädigt, was viel Geld kostete. Die Ueberschwemmung war hier so mächtig, dass kein Hag mehr aus dem Wasser schaute, nur noch Baumkronen. Zum Glück befand sich die Stadt in erhöhter Schutzlage, sonst wäre es ihr übel ergangen. Im gleichen Jahr wiederholte sich das Unglück. Meister Reinhardt von Zürich setzte später die Brücken von Aarau und Olten instand.

Gemeinde Aarau

Bestattungsanzeige

Am 13. Februar 1970 ist gestorben

Wirz-Schneider Rudolf Emil

geb. 1888, pensionierter Steindrucker, von Aarau, in Aarau, Zentenarweg 5.

Abdankung am Montag, den 16. Februar 1970, 14 Uhr in der grossen Abdankungshalle im Rosengarten (Friedhof).

5000 Aarau, den 13. Februar 1970
Zentenarweg 5

TODESANZEIGE

Tief erschüttert machen wir Ihnen die schmerzliche Mitteilung vom Hinschied meines treubesorgten Gatten, unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Emil Wirz-Schneider

Wir bitten Sie, dem lieben Verstorbenen mit uns ein treues Andenken zu bewahren.

In stiller Trauer:
Rosa Wirz-Schneider
Nora und Robert Zbinden-Wirz,
Peter, Rolf und Ruth, Schwarzenburg
Jeannette und Hansruedi Wirz-Mathys,
Marianne und Herbert, Aarau
und Anverwandte

Kremation: Montag, den 16. Februar 1970, um 14 Uhr in Aarau.
Man bittet, Kondolenzbesuche zu unterlassen.

Allfällige Spenden von Blumen bitten wir im Krematorium abzugeben.

VERLOBUNGSRINGE

IN MODERNEN FORMEN

WIDMER GOLD- UND
SILBERSCHMIED
GRABEN 22, AARAU